

Rhythmus 'De annis: Anni domini notantur in praesenti linea'. Aus welcher Hs. er gedruckt ist, weiss ich auch hier nicht, sie heisse Ba. Ausserdem findet er sich noch in 3 Hss.: Montecassino CCXXX, Zürich C 68 und Florenz Strozz. 46. Diese 3 stimmen im Wesentlichen zusammen gegen Ba, sie bringen eine ganze Anzahl von weiteren Strophen, während wieder andere, die in Ba erhalten sind, fehlen. Zu diesem Gedicht also gehört die Strophe. Sie ist freilich nur in Ba erhalten, es ist jedoch nicht zu bezweifeln, dass sie hier echt ist, denn hier steht sie im richtigen Zusammenhange. Und auch der Versschluss 'diebus' weist hierhin, er ist für den Dichter jenes Rhythmus charakteristisch. Also ist Str. 20 aus dem Gedicht des Irenicus auszuschneiden. Dasselbe gilt natürlich für Str. 2, sie fehlt freilich in allen Hss., aber auch sie stört den Gedankengang und hat denselben Schluss 'diebus'; und besonders beweisend ist die Wendung 'illustrare dicitur' 2, 2. Der grosse Rhythmus enthält die Strophe 20 in der Form:

Uno quoque signo luna tantum binis diebus
Senis horis atque besse illustrare dicitur;

für 'illustrare dicitur' ist hier 'peragrarare creditur' gesetzt, dagegen ist diese Wendung in die zweite Strophe geraten. Also auch Str. 2 ist hier nicht ursprünglich und muss dem grossen komputistischen Rhythmus zugewiesen werden, in dessen Ueberlieferung sie jetzt fehlt, dadurch bestätigend, dass uns von demselben nur Bruchstücke erhalten sind.

Ich glaube, nach dem dargelegten Sachverhalt ist es nun nicht mehr zu bezweifeln, dass Str. 2 und 20 gestrichen werden müssen, wir gewinnen somit 19 Strophen: das Gedicht des Irenicus. Natürlich müssen wir uns nun von neuem die Frage vorlegen: Ist die kürzere Form ursprünglich und hat Irenicus sie durch den Zusatz von 2 Strophen zu 19 erweitert, oder sind die 2 später gestrichen worden?

Str. 1 bildet einen ebenso guten Anfang wie Str. 3, das entscheidet nichts. Es ist aber daran zu erinnern, dass gewisse Anhaltspunkte für die Ansicht vorhanden sind, dass Str. 1 ebenso wie 3 aus Isidor stammt. Und 3 schliesst sehr gut an 1 an. Freilich könnte man finden, dass 3 etwas schleppend ist, doch bringt sie immerhin 2 nicht unwesentliche Erweiterungen des Gedankens, die Belehrung, dass diese benannten Sternbilder Tierbilder